



ARCHÄOLOGISCHES MUSEUM

DER UNIVERSITÄT MÜNSTER

Thema des Monats April:

„Von Löwen und Pferden“-

Vorstellung ausgewählter Münzen aus der
Münzsammlung des Archäologischen Museum



Vortragende: Finja Abeln und Cornelius Breulmann

*Die Vorträge am 16., 23. Und 30. April 2023 beginnen jeweils um 14:15 Uhr im
Raum F33 (Fürstenberghaus, Domplatz 20-22).*

Pressemitteilung:

„Von Löwen und Pferden“: Vorstellung ausgewählter Münzen aus der Münzsammlung des Archäologischen Museum - Sizilianische Münzprägung am Beispiel Leontinoi und Karthago

Ein Vortrag erarbeitet von: Finja Abeln und Cornelius Breulmann

In der Antike galt die Insel Sizilien zurecht als „Schmelztiegel der Kulturen“. Denn neben den griechischen Stadtgründungen im 8. Jahrhundert bewohnten zeitweise auch die Sikeler, die bereits im 2. Jahrtausend v. Chr. die Insel bewohnten und die Punier, auch als Karthager bekannt, die Insel. Nach dem ersten punischen Krieg fiel Sizilien schließlich an Rom, wonach auch ein deutlich lateinischer Einfluss auf Sizilien zu erkennen ist.

Archäologisch gesehen lassen sich kulturelle Einflüsse und Entwicklungen sehr gut an der Münzprägungen festmachen, Sizilien bildet da keine Ausnahme. Vor allem die sizilische Metropole Syrakus verfügte im 5. Jahrhundert vor Christus über eine starke Münzprägung, an der sich andere griechische Städte wie Leontinoi orientierten. Auch die Punier und Sikeler prägten Münzen auf Sizilien. Würde man die Ikonographie der punischen mit den griechischen Münzen vergleichen, könnte man herausfinden, wie hoch der gegenseitige kulturelle Austausch war und ob Punier und Griechen tatsächlich nur als Feinde auf der Insel lebten.

Diese Untersuchungen sollen Teil des Vortrages sein, wobei jeweils punische und griechische Münzen untersucht und verglichen werden sollen. Dabei werden vor allem Münzbeispiele aus der Münzsammlung des Archäologischen Museums der WWU verwendet und vorgestellt werden. Auch werden neu erhaltene Münzen des Museums vorgestellt, die im Zuge einer Schenkung sizilischer Münzen an das Museum für die Sammlung gewonnen werden konnten.

Bildzeile:

Zwei Münzen, die erste zeigt einen Löwenkopf umrahmt von vier Weizenkörnern. Die Zweite zeigt einen Pferdekopf. (Foto: Archäologisches Museum, Inv. M 1835, Inv. M 3522, Robert Dylka)